



ASSA Tagung

27. November 2009

Roger Schnegg, Leiter Sportamt Stadt Bern

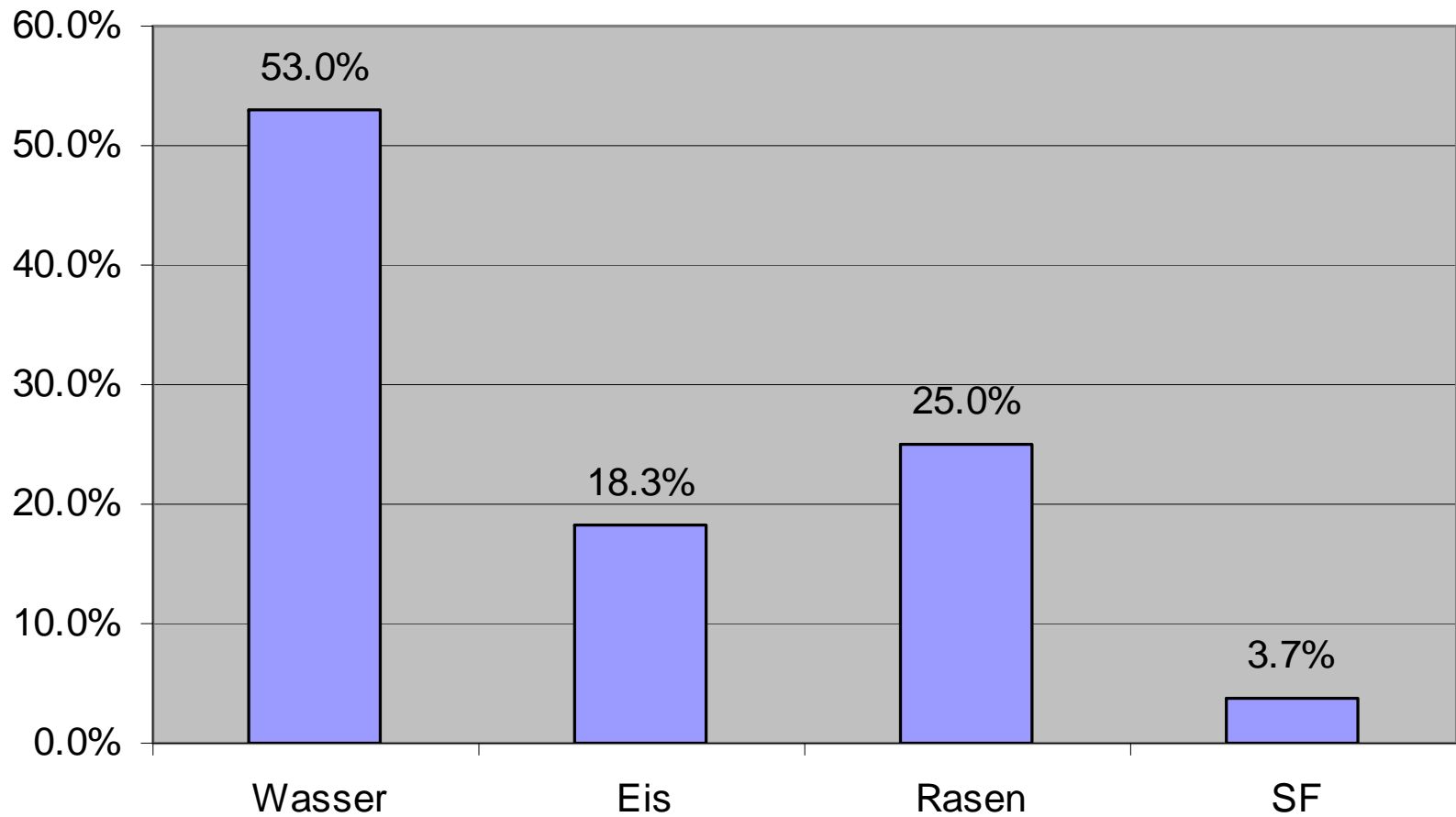
Ausgangslage

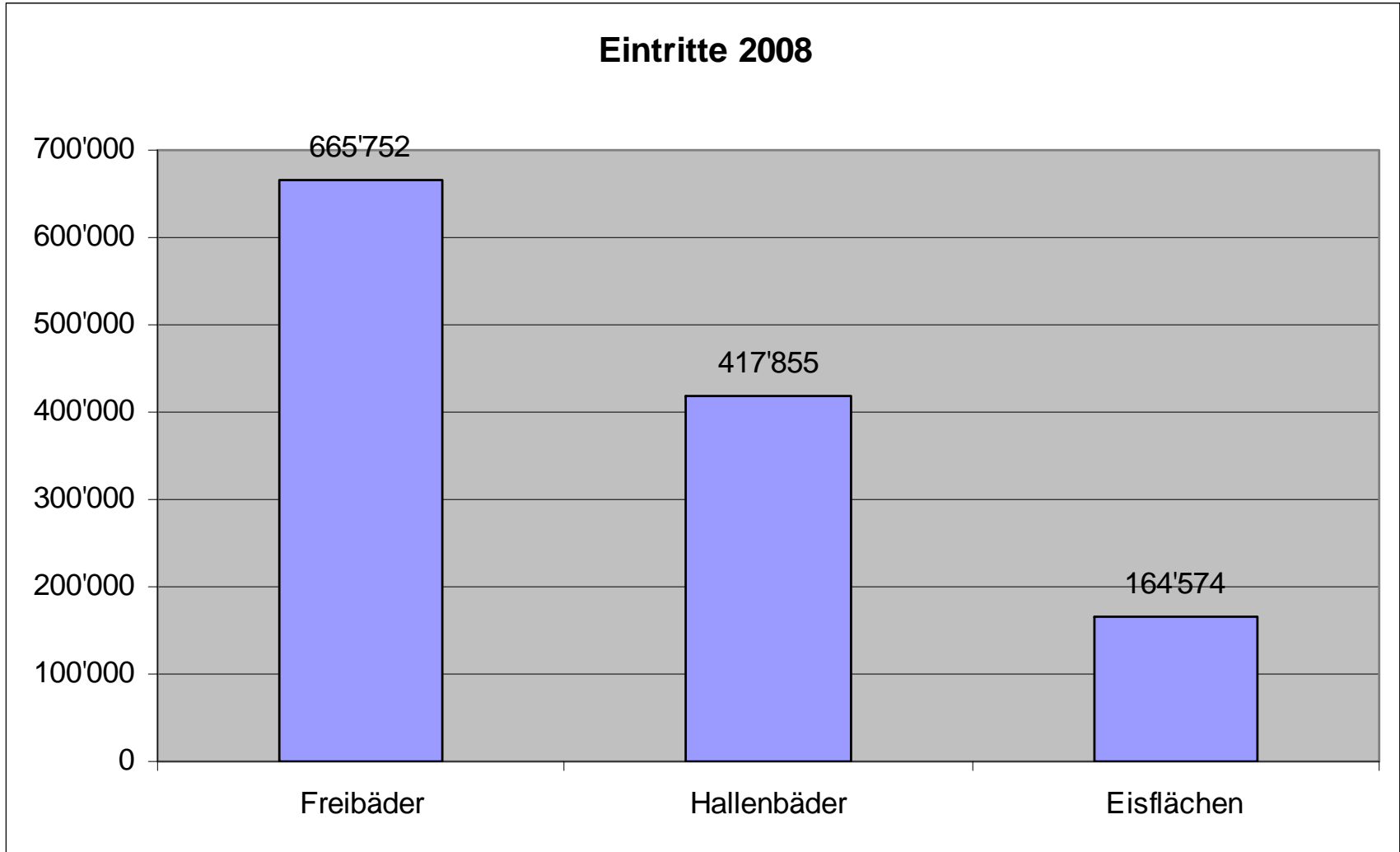
- Erarbeitung eines sportpolitischen Konzepts als Auftrag und Erwartung der Direktorin bei Anstellung als neuer Leiter Sportamt
- Auftrag durch Gemeinderat am 1.4.09
- 09.12.09 Gemeinderat Diskussion Sport- und Bewegungskonzept „Teil Strategie“
- Anschliessend Vernehmlassung
- Entscheid Gemeinderat im Februar 2010 über Strategie
- Anschliessend Eingabe „Teil Massnahmen“

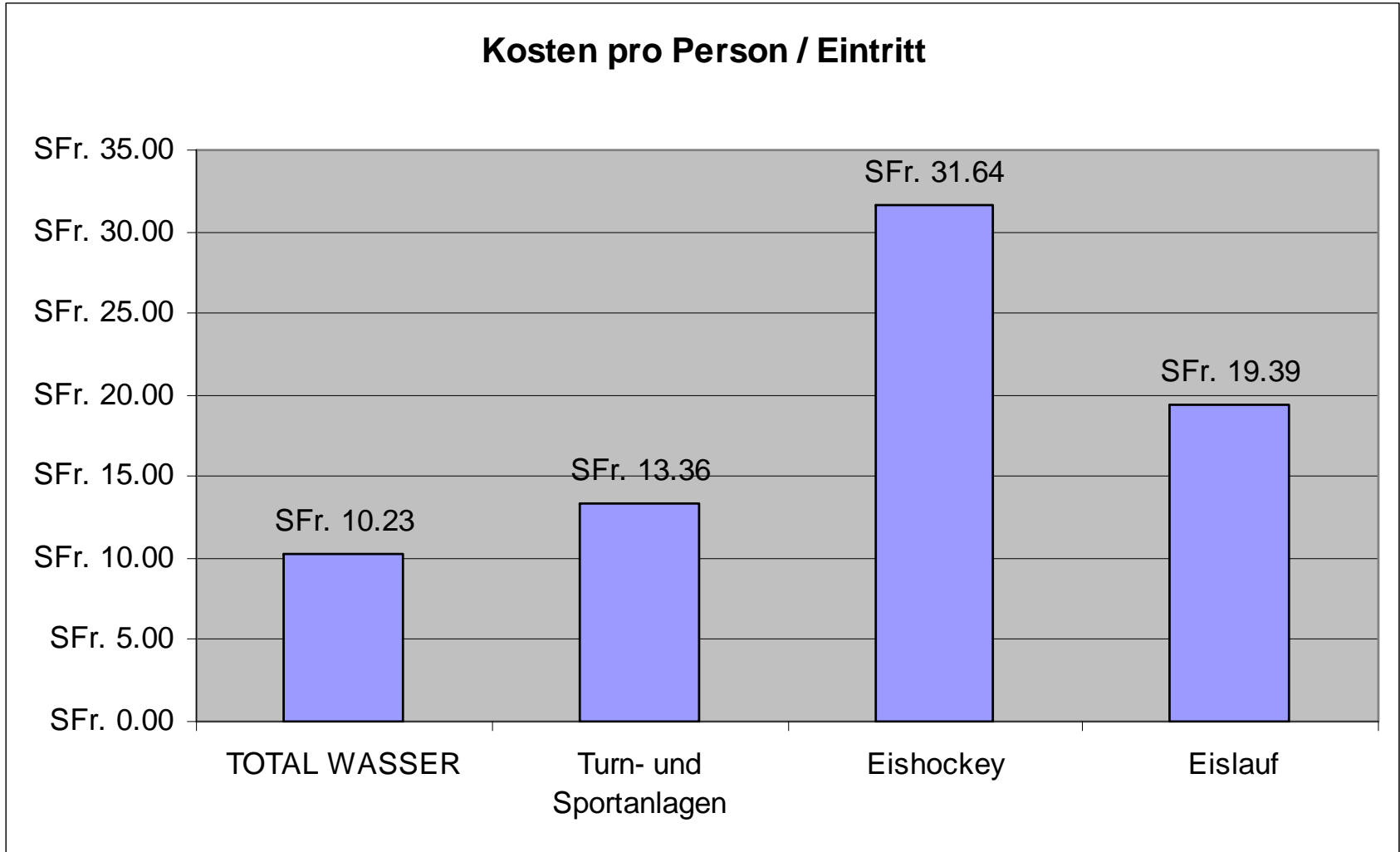
Welche Ziele verfolgt die Stadt Bern mit Sport und Bewegung?

Möglichst viele Menschen gesund
bewegen

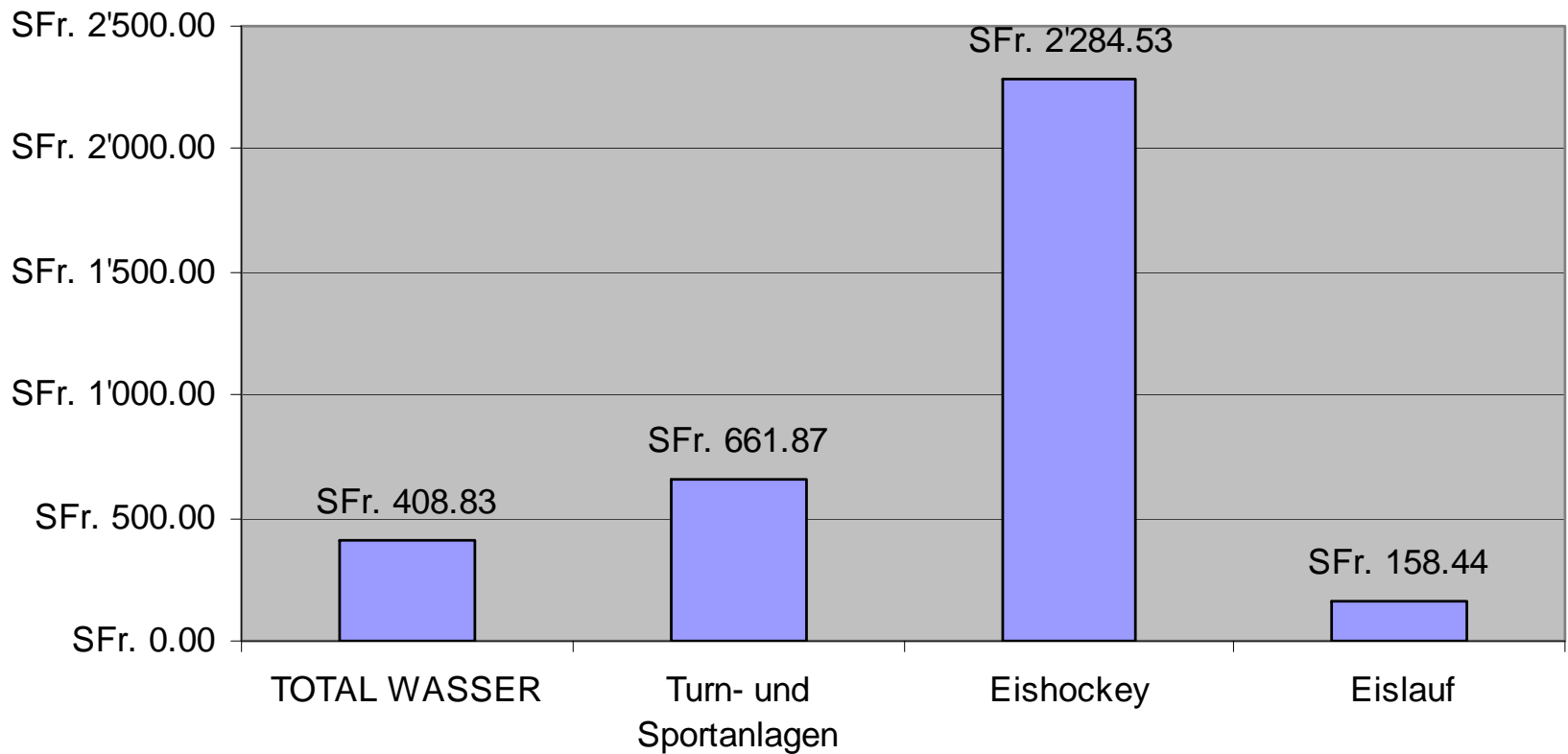
Aufwand Verteilung Sportamt

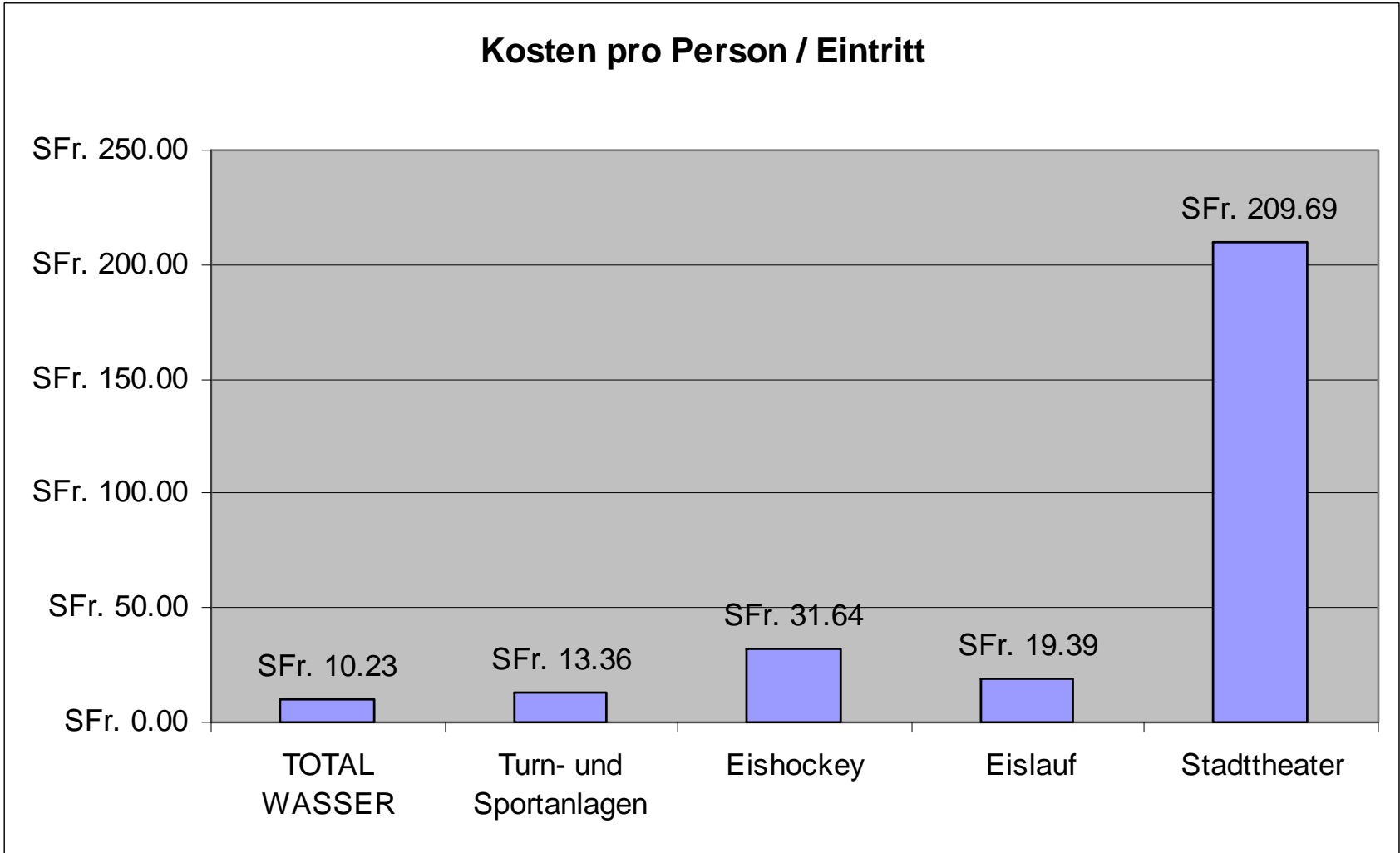




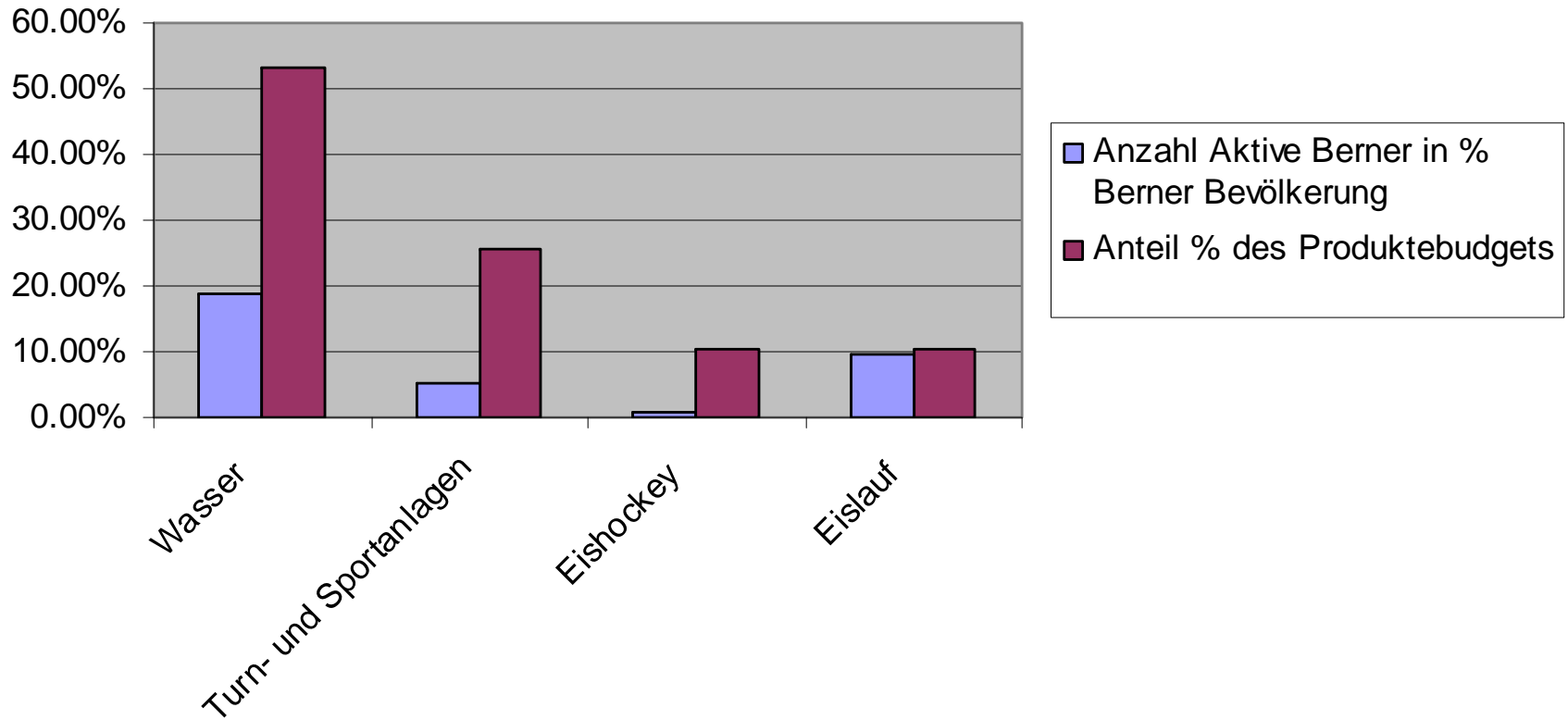


Kosten pro Person / Jahr (Anzahl Personen gemäss Sportstudie Schweiz 2008)





Für x% Bevölkerung y% Budget



Analyse Sportamt:

- Stadt investiert primär in Infrastruktur Eis, Wasser und Rasen
- Stadt investiert primär in den organisierten Sport
- Stadt investiert primär in Männersport
- Die Anlagen im Bereich Eis und Wasser sind alle sanierungsbedürftig
- Es fehlt an Wasser für den Bereich Sport
- Es fehlt an Rasenflächen, insbesondere Kunstrasen
- Vereine brauchen neue Modelle
- Investition in sportliche und vor allem soziale Talente

Analyse Sportamt:

- Kein KASAK, kein regionales Anlagekonzept
- Gemeinden sind in keinem BASPO / SOA Netzwerk
- Gesellschaftliches Hauptproblem ist Bewegungsarmut und damit verbundene Gesundheitskosten
- Grosse gesellschaftliche Veränderungen

Umfeldanalyse «Gesellschaft»



Gesellschaft



Globalisierung



Individualisierung



Frauen im
Vormarsch



Das Jahrhundert
der Älteren

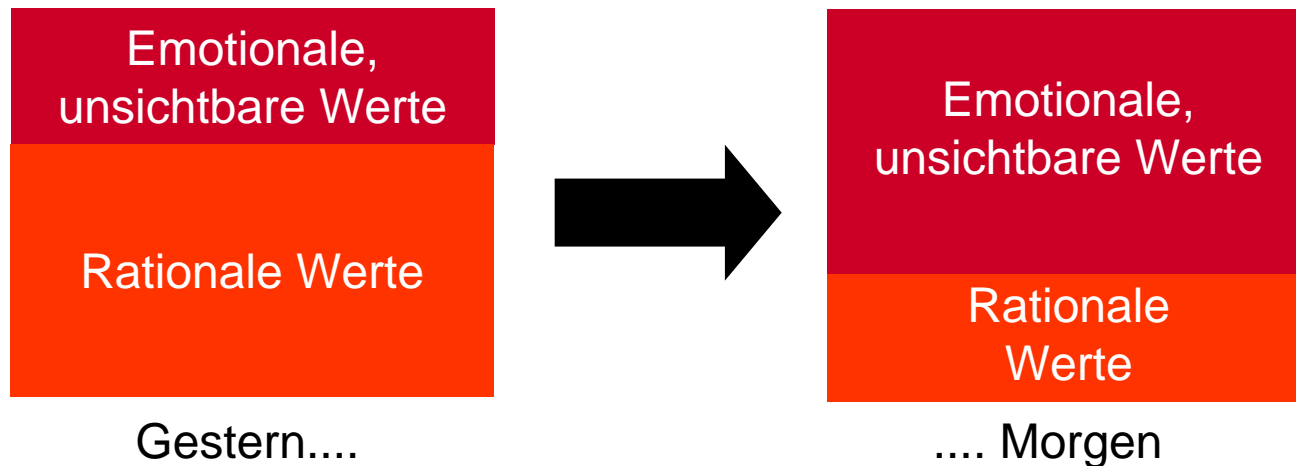
Umfeldanalyse «Gesellschaft»



Umfeldanalyse «Gesellschaft»



Mit zunehmender Standardisierung wächst die Bedeutung von unsichtbaren Werten



Früher:

Sport = Verein

viel Harmonie

Einheitlichkeit



Früher die Frage:

Was können wir für
den Verein tun?



Heute die Frage:

SS-Fragung 2019, Basel

Sportamt



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Was bietet mir ein Verein,
ein Event, ein Anbieter?



Schleichende, teils rasante Auswirkung...

**Neue Sportler-Typen
treten in Erscheinung**

Der «Zapper-Typ»



Der «Wellness-Typ»



Der «Adrenalin-Typ»



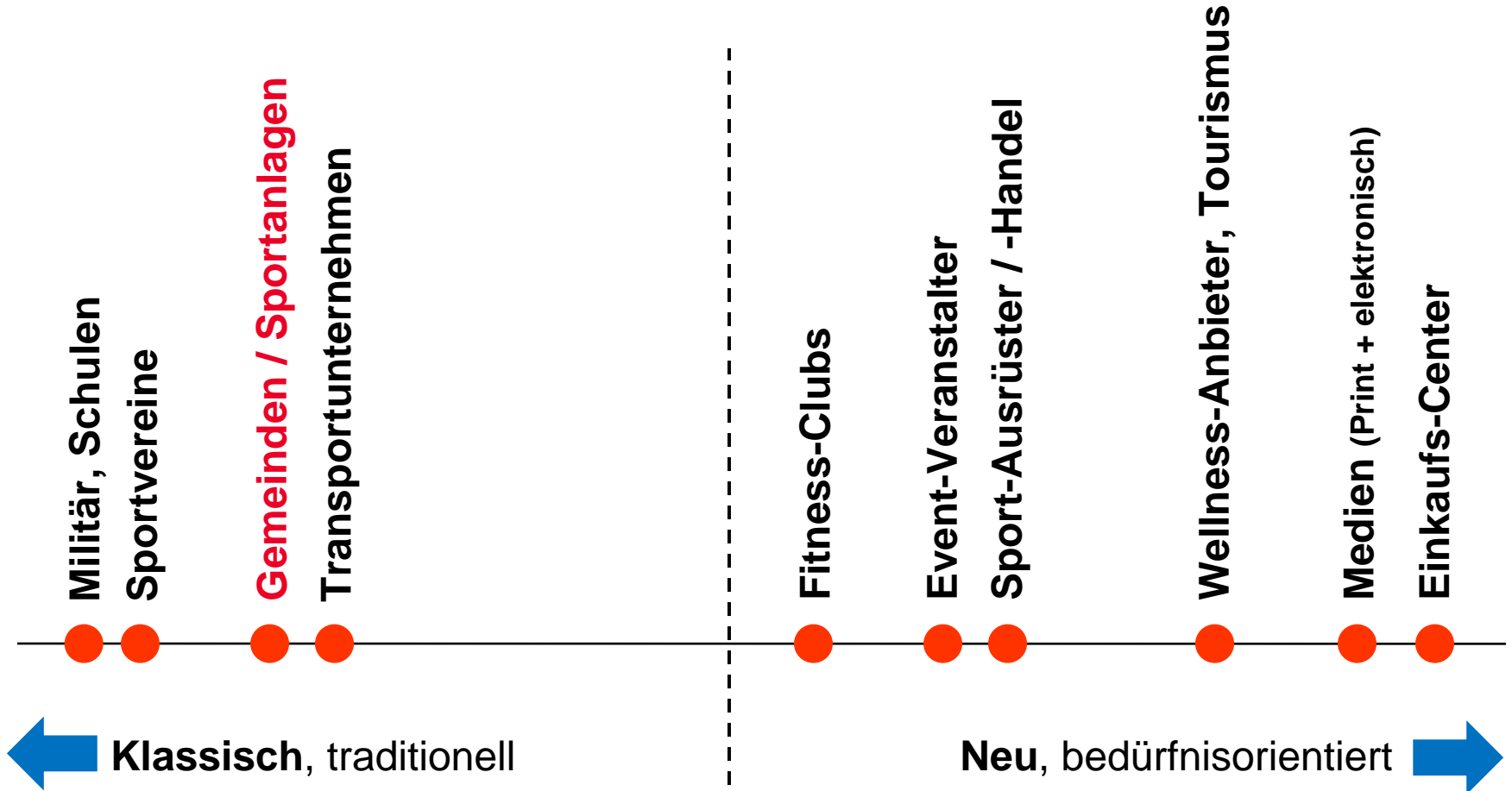
Der «Unternehmer-Typ»



Der «virtuelle Sportler-Typ»



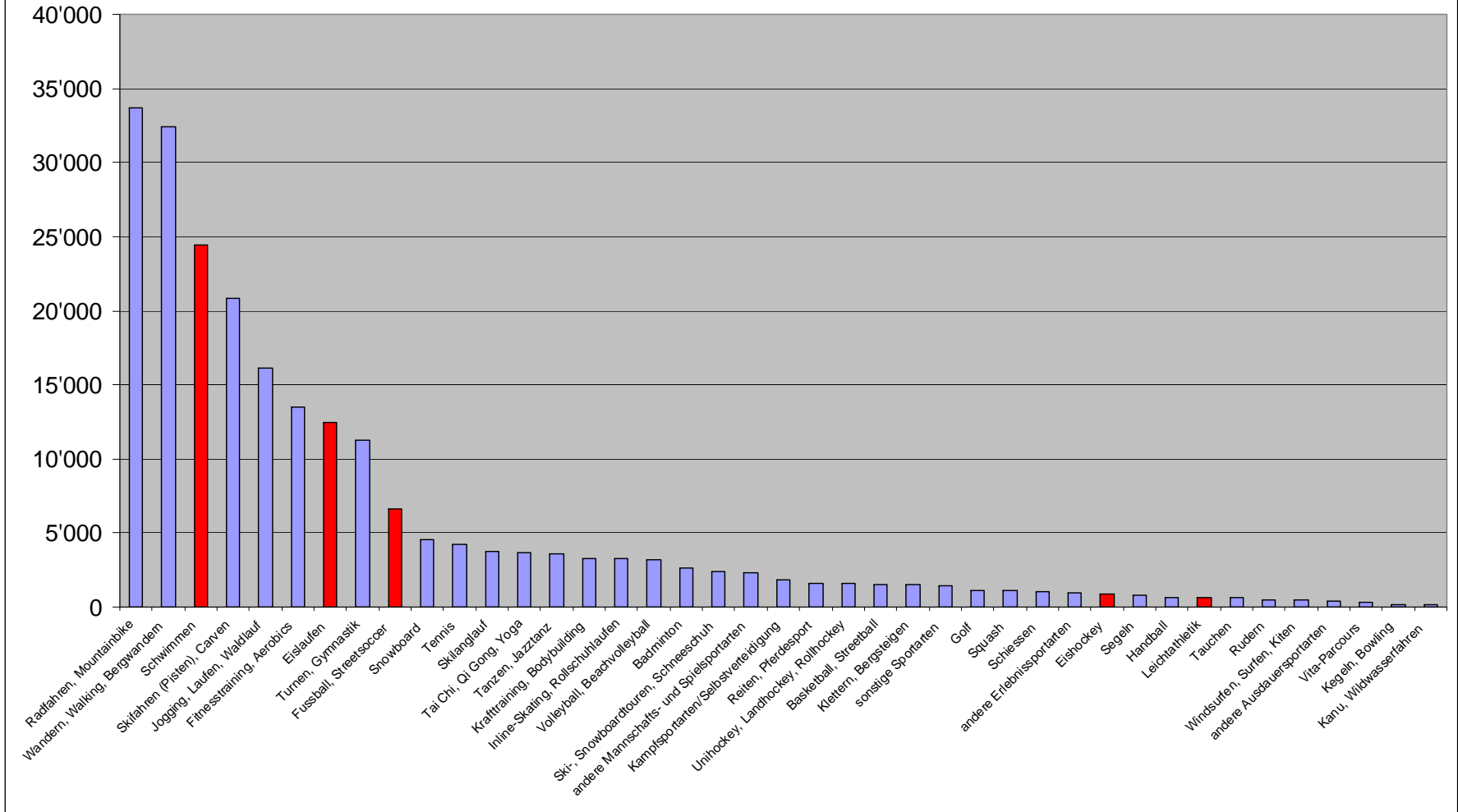
Anbieter auf dem Sportmarkt



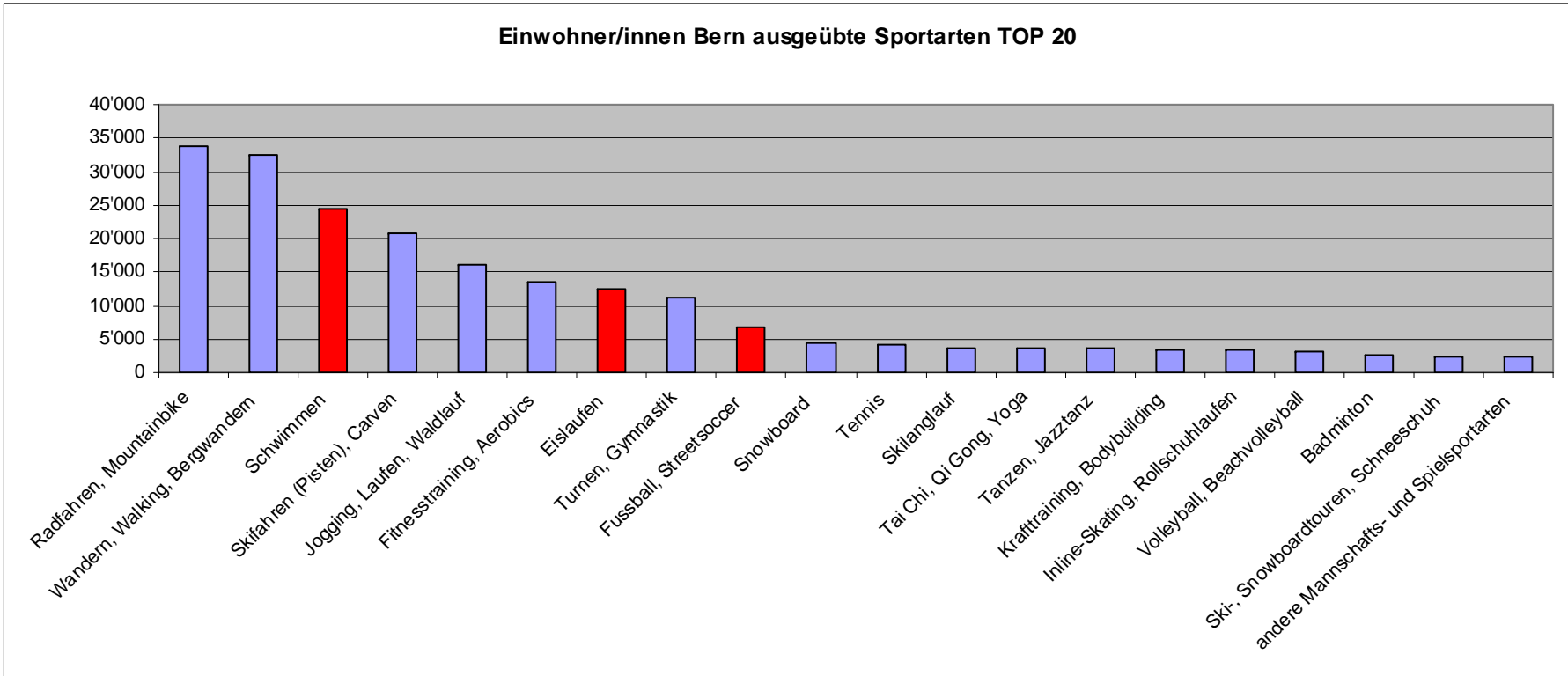
Analyse Sportstudie Schweiz 2008

- Vor allem junge Mädchen aus süd- oder östlichem Ausland und junge Mütter (Vorbilder) bewegen sich ungenügend
- Kinder: Übergewicht als gesellschaftliches Problem
- „Senioren“ sind aktiv und haben infrastrukturelle Ansprüche
- 95% betreiben Sport wegen Spass und Gesundheit

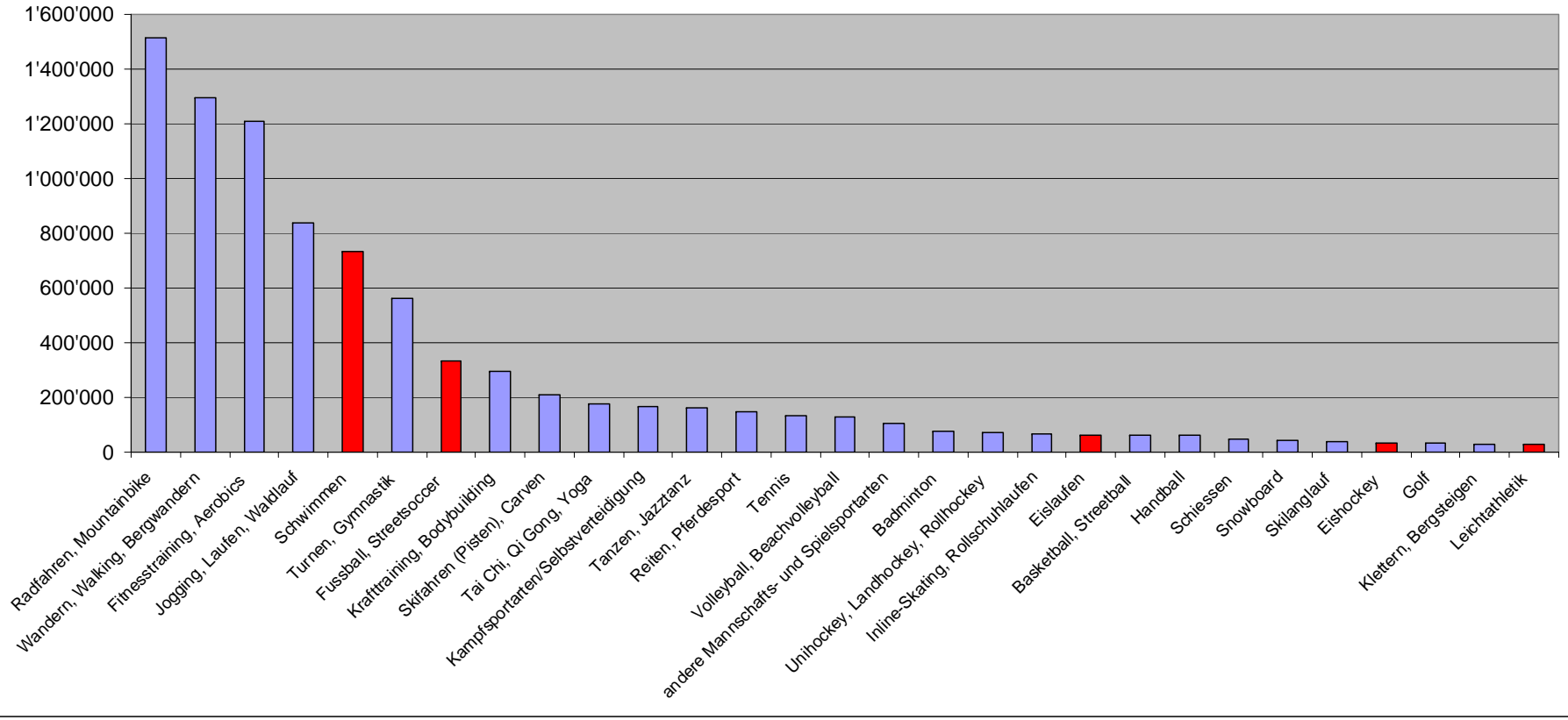
Aktive Personen in Bern gemäss Sport Studie Schweiz 2008

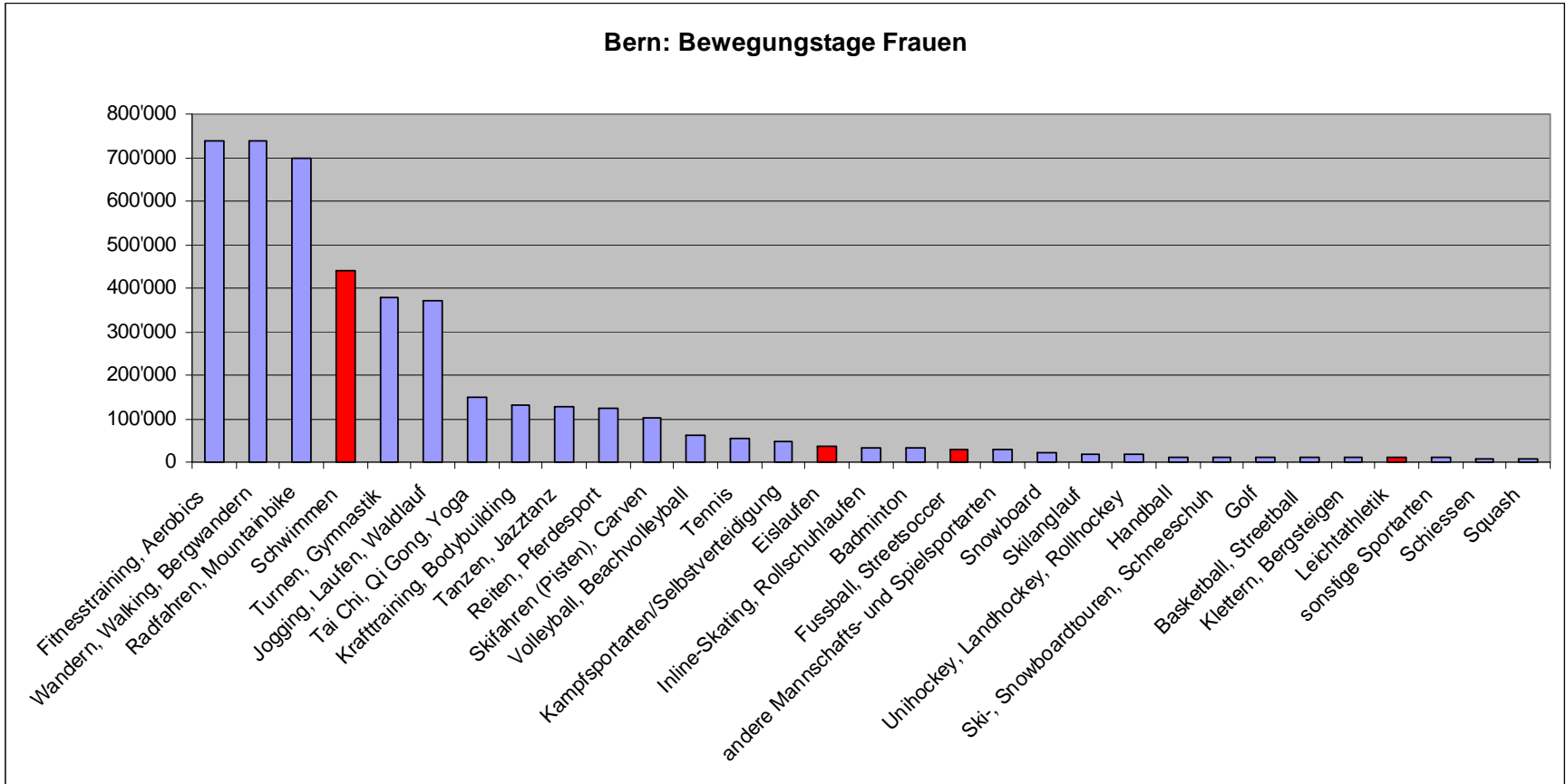


Einwohner/innen Bern ausgeübte Sportarten TOP 20



Aktive Bern Bewegungstage Top 30





- Erreichen wir unsere Ziele mit den heutigen Schwerpunkten Eis, Wasser und Rasenplätzen?
- Ist das Geld im Sinne der Zielsetzung effizient investiert?
- Tun wir genügend für die „Problem-Zielgruppen“?
- Falls nein, wie können wir die Projekte / Programme zur Zielerreichung finanzieren:
 - neue Quellen?
 - Optimierung oder Streichung heutiger Ausgaben?
- Rolle der „grossen Städte“ gegenüber Gemeinden der Region, BASPO und Swiss Olympic

Einschätzung Sport- und Bewegungsförderung

Bereiche	Nachfrage	Trend*	Heutiges Angebot
Spitzensport	+++	→	+++
Breitensport	+++	→	++
Spezifische Angebote für Kinder	+++	→	+
Spezifische Angebote für Jugend	+++	→	++
Fitness, Wellness, Lifestyle	++++	↗	+++
Angebote für Outdoorsport	++++	↗	++
Bewegung im Alltag	++	↘	++

Einschätzung Sportinfrastruktur

Bereiche	Nachfrage	Trend*	Heutiges Angebot
Wasser Hallenbad	++++	➔	++
Wasser Freibad	++++	➔	+++++
Eisflächen für Eislaufen	+	⬇	++
Eisflächen für Eishockey	++	➔	++
Rasen	++++	↗	+++
Turnhallen	++++	↗	+++
Bewegungsräume	+++	➔	++
Langsamverkehrswege	+++++	↗	+++

Fazit aus Strategie:

Bedürfnisse Bewegungsräume Outdoor

- Ausbau und Anpassung Radwege
- Family- und Bewegungspark
- Erweiterung und Attraktivierung der Laufwege
- Biketrails für Alle
- Parkanlagen und Quartiere als Spiel und Begegnungsort
- Beachvolleyball und –soccer Anlage
- Infrastrukturen analog Ropetech und Kletterpark

Um die Ziele zu erreichen möglichst viele Menschen gesund zu bewegen werden folgende Top-Ten-Themen deklariert

1. Bewegung im Alltag
2. Kinder
3. Frauen
4. Integration
5. Velo
6. Ausdauer, Fitness
7. Grosse Teilnehmerevents
8. Ehrenamt und freiwilligen Arbeit
9. Rasenfelder und Hallenbäder
10. Fitte MitarbeiterInnen und PolitikerInnen Stadt Bern